

wollen in Waffen geübte Leute haben. Und
 Plato: In einem gemeinen Wesen / wo es
 anders bestehen will / sol die Wissenschaft um
 die Kriegs-Disciplin nicht frembd / sondern
 nothwendig und wohl bekandt seyn: Dieses
 ist so viel gesaget: In Friedens-Zeit soll man
 am Krieg gedencken / und nach proportionir-
 ter Ein- und Austheilung der Anlage
 und Unkosten im Lande tapffere und kluge
 wohlerfahrene Kriegs-Leute nicht allein nach
 Nothdurfft / sondern auch nach Gebühr un-
 terhalten / damit man im Fall der Noth und
 zu Kriegs-Zeiten derer Hülffe sich bedienen /
 und durch ihre kluge Tapfferkeit einen railo-
 nabeln und beständigen Friede hinwieder ü-
 berkommen und behalten könne. Es sollen
 aber grosse Potentaten und mächtige Repu-
 bliquen / wenn sie einen Krieg führen und an-
 fangen wollen / zuörderst und für allen Din-
 gen folgende drey Stücke wohl in acht neh-
 men / daß sie darmit bey Gott / als dem höch-
 sten Richter und Rächer / keine Sünde thun /
 für der erbaren Welt keinen Berweiß ver-
 dienen / und bey den Nachkommen keine Un-
 ehre einlegen; ist dahero anfangs reifflich zu
 bedencken / ob der Krieg / so man gedencket an-
 zufangen / recht oder unrechtmäßig / ob solcher
 nöthig oder unnöthig sey / in Betrachtung /